

Qualifizierung ZFA: BLZK meets Politik

Vertreter der BLZK treffen sich mit Politikern im Landtag

Zu einem Werkstatt-Gespräch zum Thema „Qualifizierung MFA/ZFA“ kamen am 23. März im Bayerischen Landtag Vertreter der Standespolitik zusammen mit Bernhard Seidenath, gesundheitspolitischer Sprecher der CSU, und mit MR Dr. Alfons Frey (Freie Wähler) aus dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Bayerische Landes Zahnärztekammer wurde vertreten durch ihre Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner, die beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal, Dr. Dorothea Schmidt und Dr. Brunhilde Drew, sowie BLZK-Hauptgeschäftsführer Sven Tschoepe. Außerdem nahmen Vertreter der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und des Verbands medizinischer Fachberufe (VMF) an dem Gespräch teil.



Zum Thema „Qualifizierung von ZFA“ traf sich (v.l.n.r.) der gesundheitspolitische Sprecher der CSU, Bernhard Seidenath, mit den Vertreterinnen der BLZK, Dr. Dorothea Schmidt, Referentin Zahnärztliches Personal, Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner, Dr. Brunhilde Drew, Referentin Zahnärztliches Personal, und BLZK-Hauptgeschäftsführer Sven Tschoepe.

Abbruchquote bei der ZFA-Ausbildung senken

Dem Treffen vorausgegangen war bereits im Februar ein Gespräch über die weitere Unterstützung bei der Qualifizierung von ZFA. In diesem Zusammenhang ging es auch um eine mögliche Kooperation mit den Berufsschulen. So wurde unter anderem über zusätzliche Ausbildungskapazitäten an den Berufsschulen in Form einer weiteren Stunde pro Woche beispielsweise zur Vermittlung von Deutschkenntnissen hin zur „Berufssprache Deutsch“ diskutiert.

Mangelnde Deutschkenntnisse werden als eine der Ursachen für die hohe Abbruchquote sowie das Nichtbestehen der Abschlussprüfung in der ZFA-Ausbildung (42 Prozent) gesehen. Derzeit haben 30 Prozent der ZFA-Auszubildenden einen Migrationshintergrund und 35 Prozent einen ausländischen Pass. Eine strukturier-



BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner (Mitte) und die beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal, Dr. Dorothea Schmidt (l.) und Dr. Brunhilde Drew (r.), im Bayerischen Landtag

te Prüfungsvorbereitung im Rahmen von Modellvorhaben sowie Prüfungsfragen in leichter bzw. einfacher Sprache wurden ebenfalls angeregt.

Kompetenzen im Bereich Digitalisierung stärken

Beim Werkstatt-Gespräch im März ging es um die Kompetenzen von ZFA und MFA in Bezug auf die Digitalisierung im Beruf. Für Maßnahmen, dieses Wissen zu

stärken, wurden vom Landtag inzwischen 50.000 Euro zur Verwendung freigegeben. Die BLZK wird sich weiterhin auch auf politischer Ebene dafür einsetzen, den Beruf ZFA attraktiver zu gestalten und mit zusätzlicher Förderung in den Schulen die Abbrecherquote zu reduzieren. Denn es darf nichts unversucht bleiben, junge Menschen für den Beruf der/des Zahnmedizinischen Fachangestellten zu begeistern.

Redaktion BLZK